

Erstes Treffen von Menschen mit Armutserfahrung – Experten in eigener Sache in Nordrhein-Westfalen

17. Juli 2018, Köln

**Workshop: „Wie komme ich wohin? Das Problem mit der Mobilität“
Input und Moderation: Frank Jäger**

Wie komme ich wohin? Das Problem der Mobilität

Bündnis Sozialticket NRW

- Bestehendes Sozialticket erhalten
- Angebot muss verbessert werden
- Ticket muss insgesamt deutlich teurer werden
- Bündnispartner gewinnen (Wohlfahrtsverbände, Umweltorganisationen).

Forderungen: allgemeine Verbesserungen

- die Landesförderung muss deutlich erhöht werden
- Verbesserungen der anderen Zeittickets übertragen
- Anspruchsvoraussetzungen/Personenkreis erweitern (Wohngeldberechtigung oder 120% bzw. 130% des Bedarfssatzes)
- Förderung für die Verkehrsverbünde attraktiver machen -> orientiert an der tatsächlichen Nutzung d. ST
- Sozialticket muss billiger werden (max. Regelsatzanteil)
- verbindliche Einführung landesweit
- regionale Erweiterung des Geltungsbereichs
- Transparenz in den zuständigen Gremien (Verkehrsverbünde + Politik)
- verschiedene Ebenen der Forderungen
 - Realpolitik -> Verbesserung bestehendes ST-System
 - Vision -> kostenloser Nahverkehr für alle

Forderungen: spezielle Verbesserungen

- erwachsene Personen mitnehmen (Nach 19 Uhr und an Wochenenden)
- Fahrradmitnahme ohne Aufpreis
- Geltungsdauer (kein Abozwang für 6-12 Monate)
- flexible Laufzeiten (auch Unterbrechungen müssen mögl. sein)
- diskriminierungsfreier Zugang und Alltagspraxis (z.B. Sozialpass bei Ticketkontrollen vorzeigen)
- deutliche Erhöhung der Mobilität bei Unterbringung in einer stationären Einrichtung (Wohnungslose und Menschen mit Behinderung -> bei Taschengeldbezug)
- Fahrtkosten zum Arzt müssen
- schlecht angebundene Räume: Übergangsregelungen und Zusatzangebote (Anruf-Sammeltaxi, Car-Sharing, Mitfahrerbank, negativ: privat organisierte Bürgerbusse)